

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 173.

Freitag, den 22. Juni.

1838.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 22. Juni 1838.

Zur dritten und resp. vierten dießjährigen Exercirübung rücken aus:

Montag, den 25. d. M., das 1ste Bataillon,

Mittwoch, den 27. d. M., das 3te Bataillon,

Donnerstag, den 28. d. M., die reitende Escadron,

und Freitag, den 29. d. M., das 2te Bataillon.

Zum Austrücken am 25., 27. und 29. huj. wird wie früher

Nachmittags um ½5 Uhr

Appell geschlagen.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann von Dallwitz.

Ueber den gegenwärtigen Werth der Leipzig-Dresdener Eisenbahnactien, im Vergleich mit gleichverzinsten ausländischen Staatspapieren.

Trotz der sorgfältigen, gewissenhaften, überaus bescheidenden Baunachweise, die das Publicum am Schlusse jeden Monats über den Stand der Ausführung der bald vollendeten Leipzig-Dresdener Eisenbahn erhält; trotz der leicht zu erlangenden Ueberzeugung des damit übereinstimmenden Standes der Dinge durch eigene Beschauung; trotz des entschieden günstigen Verhältnisses, welches im laufenden Jahre vermehrte Personenfrequenz kund gegeben, und wodurch schon jetzt klar geworden, daß die Menge die Vortheile des Eisenbahnfortkommens vollständig begriffen und erkannt hat; trotz aller dieser nicht wegzuläugnenden Thatsachen, behält dennoch Zweifelsucht, Mißtrauen in das Unternehmen und Einschüchterung die Oberhand. — (!?)

Die wohlhabende Bevölkerung von Sachsen scheint wohlfeile Eisenbahnactien nicht zu mögen, sie will diese lieber theuer be-

zahlen, wenn das Ausland uns den größten Theil dieser Papiere entfremdet und die Speculation dieselben gehörig hinaufgeschraubt haben wird. — Auf diese Weise wird dem Vaterlande wahrscheinlich eine dauernd reiche Quelle vermehrten Wohlstandes verschlossen bleiben. —

Es will dem Einsender scheinen, als wenn ein sächsisches Papier (Leipzig-Dresdener Eisenbahnactien), das unter pari zu haben ist und zu dessen Verzinsung à 4% die sächsische Regierung ihre Zustimmung*) ertheilt hat — ohne alles Weitere mehr werth sei, als ein ausländisches Staatspapier, das auch nicht mehr Zins abwirft und mit Agio angeschafft werden muß.

Das Einbringen von beiden Papieren ist gegenwärtig dasselbe, der Unterschied besteht bloß in der Erkaufsumme und darin, daß für die Zukunft das eine mit Herabsetzung des Zinsfußes bedroht ist, während das andere eine reiche Dividende verspricht.

*) Ich glaube, diese Zustimmung ist so viel werth, als anderwärts eine Garantie.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. Juni: Cabale und Liebe, Trauerspiel von Schiller. Ferdinand — Herr Emil Devrient.

Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Marktags außerdem noch früh um 5 Uhr.

Wegen der noch auszuführenden nöthigen Verfüllung der Bahn auf dem Gerichshainer Damme werden die Dampfwagenfahrten am 20., 21. und 22. Juni ausgesetzt.

Concert-Anzeige.

Am Montage, den 25. Juni, werden Herr C. de Beriot und Mlle. Pauline Garcia ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im Gewandhause zu geben die Ehre haben. Das Nähere wird dieses Blatt anzeigen.

4tes Bataillon.

Das 4te Bataillon hiesiger Communalgarde, d. h. die 3te, 7te und 10te Compagnie, rückt zum 2ten Exercieren Freitag, den 22. d. M., Nachmittags ½5 Uhr auf Appell in weißen Beinkleidern aus. — Sammelplatz neuer Neumarkt.

E. Coith, Bataillons-Commandant.

AUCTION

im Gewandhause Montags den 25. Juni und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und